

WÄHRINGER NATURFREUNDE NACHRICHTEN



Österreichische Post AG
SP 08Z037676 S

Erscheinungsort
Wien

Nr.: 48/August 2022

Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing, Gersthofer Straße 77, 1180 Wien

CORONA – MASSNAHMEN

**>>> Anmeldung für alle Veranstaltungen
unbedingt erforderlich und nur Gesund
teilnehmen <<<**

Die angekündigten Veranstaltungen finden nur unter den jeweils gültigen Corona-Maßnahmen statt. Daher kann es zu Absagen oder auch Einschränkungen bei den Aktivitäten kommen und daher ist eine **Anmeldung erforderlich**.

Für die Wanderungen und Radfahrten sind ausreichend Essen und Getränk mit zu nehmen, da die Lokale kurzfristig geschlossen sein könnten!!!

WICHTIG: Mund-Nasen-Schutz, laut Verordnung und Desinfektionsmittel nicht vergessen!!!

Beachtet auch die Informationen und Änderungen auf unserer Homepage. Bei Unklarheiten kontaktiert bitte die bei der Veranstaltung angeführte Person oder den Vorsitzenden, Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87, E-Mail: waehring@naturfreunde.at.

Wandern im Pitztal

Samstag, 3. bis Samstag, 10. September 2022

>>> Bereits ausgebucht – nur mehr Warteliste <<<
Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

8-Tage Radsternfahrt von Viareggio in die Toskana mit Insel Elba

Sonntag, 11. bis Sonntag, 17. September 2022

Anreise mit BUS und Radanhänger nach Viareggio zum Strandhotel. An der Reise kann man auch, ohne Rad, für einen Badeaufenthalt und Besichtigungen teilnehmen.

**>>> Vorberechung am Freitag, den 26. August 2022 um
18:30 Uhr im Klublokal der Naturfreunde Währing, 1180
Wien, Gersthofer Straße 77 <<<**

Anmeldung, Leitung und Infos: Otto Heinel,
Tel. Nr. 0664/177 65 51, E-Mail: otto007@gmx.at

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag, wenn Werktag, von 18:00 bis ca. 19:30 Uhr
Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,
Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.

Der Runde im Türkenschanzpark folgen kurze Ausflüge in die Umgebung.

Die Teilnahme ist gratis, Leihstöcke pro Training um 2 Euro

Auskunft: Renate Schmitt, Tel. Nr.: 01/479 59 49

Herzlichen Dank an Josef „Sepp“ Hlavac

Er ist im Jahr 1988 zu unseren, damals noch turbulenten, Turnabenden gestoßen, bereits im März 1989 wurde er zum Referenten für Turnen in den Gruppenvorstand gewählt. Bald hat er mit Musikgymnastik einen neuen Zund in die Turnabende hineingebracht. Auch wurde unsere Übungszeit auf drei Stunden verlängert und dass statt des bisher rauen Basketballspiels auf sanfteres Volleyball gesetzt.

Seitdem hat er auch viele neue Akzente ins sportliche Geschehen der Gruppe gebracht, etwa mit den Sportwochen in den Bundessportheimen in Schielleiten und Obertraun, aber auch mit den aus der Verlegenheit der schulfreien Dienstage entstandenen Lauftreffen. Unsere Läufer haben bald schon Erfolge beim Währinger Volkslauf und beim Wiener Staffelmarahton gefeiert. Auch als Wanderführer im In- und Ausland hat er seinen Mann gestellt; bloß dem Radfahren und Nordic Walking konnte er nicht viel abgewinnen.

Kein Wunder, dass er nach so vielen Jahren daran denkt, etwas kürzer zu treten; das ist aber sicher nur seinem Geburtsjahr und keineswegs seiner körperlichen Verfassung geschuldet.

Für seine regelmäßige Betreuung an Dienstagen sind wir ihm sehr zu Dank verpflichtet. Wir werden uns gemeinsam sehr anstrengen müssen, etwas Gleichwertiges auf die Beine zu stellen. Unsere Hoffnung ist, dass er uns dabei weiterhin mit Rat und Tat (aber auch als Volleyballer) zur Verfügung stehen wird.

Nochmals herzlichen Dank!

KEGELABENDE

jeweils Mittwoch von 18:00 bis 20:00 Uhr
in der Freizeitoase Wien 16, Kendlerstraße 38
Bitte Turnschuhe mitnehmen!

21. September, 19. Oktober, 9. und 30. November 2022

>>> Anmeldung erforderlich <<<

Leitung: Karl Hofner, Tel. Nr.: 0664/737 07 997



FLOHMARKTWARE

Da wir in absehbarer Zeit keinen Flohmarkt veranstalten bitten wir alle uns, bis zur Bekanntgabe eines Termins, **keine Sachen für den Flohmarkt und auch keine Bücher zu bringen**, da das vorhandene Lager bereits mehr als voll ist.

Wanderungen + Radtouren

„Bei uns wird keine Führungsgebühr eingehoben!“

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen stimmst Du der Veröffentlichung von Fotos, die dabei entstehen, zu.

Samstag, 13. August 2022 Schneecalpe

Treffpunkt: 8:55 Uhr, Altenberg an der Rax, Busstation Ort
Kein Einfach-Raus-Ticket, da Railjet.

Zug ab Wien Meidling 7:05 Uhr. In Müzzuschlag in den Bus 189 nach Mariazell, mit der Abfahrt um 8:40 Uhr, umsteigen. Altenberg an der Rax – Lohmweg – Lohmgraben – Blarer-Bründl – Schneecalpenhaus – Michlbauerhütte – Windberg – Michlbauerhütte – Farfel – Neuberg an der Mürz

>>> **Viel Getränk mitnehmen** <<<

Gehzeit: ca. 7 Stunden, ca. 14 Km, Aufstieg ca. 1215 Hm, Abstieg ca. 1265 Hm. **Ohne Windberg**, ca. 6 Stunden, ca. 12,2 Km, Aufstieg ca. 1040 Hm, Abstieg ca. 1090 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Samstag 20. August 2022

Über den Reißtalersteig auf die Rax

Treffpunkt: 10:45 Uhr, Preiner Gscheid

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:20 Uhr, Bahnhof Wien-Meidling, Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr. In Payerbach-Reichenau in den Bus zum Preiner Gscheid, mit der Abfahrt um 10:15 Uhr, umsteigen.

Preiner Gscheid – durch den Wald zur Reißtalerhütte (unbewirtschaftet) – Reißtalersteig (A/B) – Raxplateau – Karl-Ludwig-Haus – Schlangenweg – Waxriegelhaus – Steig zur Helenenquelle – Preiner Gscheid.

Einkehr Karl-Ludwig-Haus oder Waxriegelhaus.

Der Reißtalersteig ist ein gesicherter Steig (Stahlseil, Klammern, Leiter) an der Südseite des Raxplateaus. „Auch für konditionsstarke Kinder ab 10 Jahren und Ungeübte gut begehbar, Trittsicherheit ist allerdings erforderlich.“ (Kurt Schall)

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, ca. 12 Km, Auf- und Abstieg je ca. 930 Hm

> **Persönliche Anmeldung, begrenzte Teilnehmer*innen** <

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Mittwoch, 24. August 2022 Geschriebensteinrunde von Rechnitz aus – inklusive Brombeeren und Baden Genusswanderung für geübte, fitte und schnelle Wanderer

Zug ab Wien Meidling 6:32 Uhr. In Wr. Neustadt in den Zug nach Sopron mit der Abfahrt um 7:03 Uhr umsteigen.

Treffpunkt mit der Wanderführerin: 7:30 Uhr, vor dem Bahnhof Mattersburg

Weiterfahrt vom Bahnhofvorplatz mit Bus 1158 nach Oberpullendorf, mit der Abfahrt um 7:52 Uhr. Ab Oberpullendorf, Kirche den Bus 1824 nach Rechnitz, mit der Abfahrt um 8:40 Uhr, benutzen.

Rechnitz – großer Hirschenstein – Geschriebenstein – Rechnitz

>>> **Ausreichend Proviant und Getränk mitnehmen** <<<

Adäquate Kleidung/Schuhwerk/Regenschutz, eventuell Wanderstöcke und Badesachen/Sonnencreme.

Bitte um Anmeldung bis spätestens 22.08.2022, 16:00 Uhr

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, ca. 21 Km, ↑ und ↓ je ca. 770 Hm

Leitung: Barbara Hauner,

E-Mail: b.hauner.naturfreunde@gmail.com

Samstag, 27. August 2022 Rossgipfel

Treffpunkt: 10:07 Uhr, Buchelbach im Wienerwald,

Bushaltestelle Gföhler Straße

Bus 250 ab Wien Liesing Busbahnhof 9:23 Uhr, in Breitenfurt, Abzweigung Wolfsgraben, in den Bus 252 nach Sittendorf umsteigen.

Buchelbachstraße – Gföhler – Rossgipfel (kurzer etwas steilerer Anstieg) – Alland

>>> **Genügend Getränk und Proviant mitnehmen, keine Einkehrmöglichkeit** <<<

Gehzeit: ca. 4 Stunden, ca. 12,5 Km, Aufstieg ca. 270 Hm, Abstieg ca. 310 Hm.

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87,

E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Samstag, 3. September 2022 Merkensteinwarte

Treffpunkt: 8:31 Uhr, Bahnhof Bad Vöslau

Kein Einfach-Raus-Ticket.

Zug ab Wien Meidling 8:07 Uhr.

Bad Vöslau – Beethovenweg – Ruine Merkenstein – Mittagspause bei der Merkensteinwarte – Retourweg über die Vöslauer Hütte (kurze Einkehr) – danach Abstieg nach Bad Vöslau.

>>> **Bitte Getränk und Jause mitnehmen,**

Einkehr erst am Nachmittag <<<

Gehzeit: ca. 6 Stunden, ca. 21 Km, ↑ und ↓ je ca. 460 Hm

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Sonntag 11. September 2022

Über den Springlessteig auf die Hohe Wand

Treffpunkt: 10:10 Uhr, Bahnhof Grünbach am Schneeberg

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:30 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 8:45 Uhr, ohne Umsteigen nach Grünbach am Schneeberg.

Grünbach – Seisertoni – Springlessteig (A) – Hubertushaus – Wilhelm Eichert Hütte – Grafenbergweg – Grünbach am Schneeberg.

Der Springlessteig führt „über einige felsige Stufen (teilweise gesichert, A) unter die abschließende Hochfallwand und über eine kurze Eisenleiter(A) und ein breites Felsband (A) zum Hochplateau“ beim Hubertushaus. „Auch für Kinder und Ungeübte [...] gangbar und wenig ausgesetzt.“ (Kurt Schall)

Gehzeit: ca. 4 – 5 Stunden, ca. 11 Km,

Auf- und Abstieg je ca. 500 Hm

>>> **Persönliche Anmeldung** <<<

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Samstag, 17. September 2022 Grein, Stillensteinklamm

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 7:00 Uhr, Wien Westbahnhof, Obere Halle, beim Zugang zum Bahnsteig 4

Zug ab Wien Westbahnhof 7:20 Uhr, Wien Hütteldorf 7:27 Uhr. In Amstetten in den Bus 380 nach Waldhausen, mit der Abfahrt um 9:20 Uhr, umsteigen

Treffpunkt für Autofahrer: 9:40 Uhr, Grein, Bushaltestelle Schiffstation (Donaulände). Weiterfahrt mit dem Bus um 9:49 Uhr, nach Grein Gießenbachbrücke (eine Haltestelle). Gießenbachbücke – Stillensteinklamm – Gasthof Aumühle (Mittagstisch) – Wanderweg Nr.7 durch die sanfte Mühlviertler Hügellandschaft nach Grein.

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, ca. 11 Km, ↑ und ↓ je ca. 430 Hm.

Rückfahrt mit Zug ab Grein über St.Valentin nach Wien

Westbf, (Ankunft 19.40 Uhr)

>>> **Um Anmeldung wird ersucht** <<<

Leitung: Peter Panuska, Tel. Nr.: 0664/877 89 38

Samstag, 24. September 2022 Rainstock

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Gaming, Kartause

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 7:05 Uhr, Wien Westbahnhof, bei den Fahrkartenautomaten vor dem ÖBB Reisezentrum

Zug ab Wien Westbahnhof 7:20 Uhr, Wien Hütteldorf 7:27 Uhr, in Pöchlarn in den Zug nach Scheibbs mit der Abfahrt um 8:34 Uhr umsteigen und ab Scheibbs den Bus nach Göstling an der Ybbs mit der Abfahrt um 9:36 Uhr benutzen. Kartause Gaming – Ebertal – Gföhler Alm – Rainstock – steiler Abstieg zurück zur Kartause

>>> **Genügend Getränk und Proviant mitnehmen, keine Einkehrmöglichkeit! (außer am Ende bei der Kartause Gaming).** <<<

Bitte um Anmeldung bis spätestens 23.09.2022, 16:00 Uhr

Gehzeit: ca. 5 Stunden, ca. 19 Km,

Auf- und Abstieg je ca. 1010 Hm

Leitung: Barbara Hauner,

E-Mail: b.hauner.naturfreunde@gmail.com

Samstag, 24. September 2022 Radtour – Leiser Berge

Treffpunkt: 9:21 Uhr, Bahnhof Ladendorf

Zug ab Wien Mitte-Landstraße 8:22 Uhr, Wien Praterstern 8:26 Uhr, Wien Floridsdorf 8:35 Uhr

Ladendorf – Schloss Ernstbrunn – Straudorf (Mittagspause) – Asparn an der Zaya – Ladendorf

Strecke: ca. 55 Km

Leitung: Karl Hofner, Tel.: 0664/737 07 997

Samstag, 1. Oktober 2022 Falkenstein im nördlichen Weinviertel

Treffpunkt: 10:40 Uhr, Guttenbrunn bei Ottenthal,

Bushaltestelle Ortsmitte

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:15 Uhr, Bahnhof Wien Floridsdorf, Kassenbereich.

Zug ab Wien Floridsdorf 8:35 Uhr, in Laa/Thaya in den Bus 580 nach Guttenbrunn, mit Abfahrt um 10:10 Uhr, umsteigen.

Guttenbrunn – Ruine Falkenstein – Falkenstein (Mittagsrast) – Höhlenstein – Stützenhofen

Gehzeit: ca. 3 Stunden, ca. 9 km,

Auf- und Abstieg je ca. 240 Hm

Es besteht die Möglichkeit an einer Kellergassenführung teilzunehmen.

Rückfahrt: mit Bus ab Stützenhofen über Guttenbrunn, Laa/Thaya nach Wien.

>>> **Um Anmeldung wird ersucht** <<<

Leitung: Peter Panuska, Tel. Nr.: 0664/877 89 38

Sonntag, 2. Oktober 2022

Silbersberg – Priggitz auf der Wiese

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Bahnhof Gloggnitz

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr

Gloggnitz – Silbersberg – Priggitz auf der Wiese – Schmalzgrube – Heinrichshöhe – Gloggnitz

Gehzeit: ca. 3½ Stunden (gemütliches Tempo),

Auf- und Abstieg je ca. 300 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy: 0664/911 21 38

Samstag, 8. Oktober 2022 Radrunde – östl. Marchfeld

Treffpunkt: 9:20 Uhr, Bahnhof Bad Deutsch Altenburg

Zug ab Wien Floridsdorf 8:06 Uhr, Wien Praterstern 8:15 Uhr, Wien Mitte-Landstraße 8:19 Uhr

Bad Deutsch Altenburg – Markhof – Marchegg

(Mittagspause) – Lasse – Engelhardtstetten – Bad Deutsch Altenburg

Strecke: ca. 55 Km

Leitung: Karl Hofner, Tel.: 0664/737 07 997

Sonntag, 9. Oktober 2022

Von Hütteldorf zum Kahlenbergerdorf

Treffpunkt: 9:26 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, beim

Ausgang zum Busbahnhof

Weiterfahrt mit dem Bus 450 um 9:35 Uhr

Kasgraben – Sophienalpe – Dreimarkstein – Jägerwiese

(Einkehr) – Kahlenberg – Leopoldsberg – Kahlenbergerdorf

>>> **Bitte Jause und Getränk mitnehmen** <<<

Gehzeit: ca. 5 Stunden, ca. 17 Km,

Aufstieg ca. 480 Hm, Abstieg ca. 510 Hm

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Samstag, 15. Oktober 2022 Rad & Kultur

Radtour zum Schloss Niederwaiden mit Führung und

Einblick über die Küchegeheimnisse der Hofküche

Treffpunkt: 9:54 Uhr, Bahnhof Marchegg

Treffpunkt für Einfach-Raus-Rad-Ticket: 8:30 Uhr,

Bahnstation Wien Handelskai (Kassenhalle).

Zug ab Wien Handelskai 8:55 Uhr, Bahnsteig 2 nach Marchegg.

Weiter mit dem Rad nach Engelhardtstetten zum Schloss

Niederwaiden. Besichtigung inkl. Sonderausstellung

“Küchegeheimnisse hinter den Kulissen“ – Haringsee –

Franzendorf – Mühlleiten – Lobau – Donauinsel.

Streckenänderung vorbehalten! Eintrittspreis ab 60 Jahre, für Schloss Euro 17,50 mit NÖ-Card frei.

Führung Sonderausstellung € 6,00.

Einkehrmöglichkeiten!

Tageskilometer: 50

>>> **Anmeldung bis 10. Oktober 2022 erforderlich.** <<<

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail otto007@gmx.at

Sonntag 16. Oktober 2022

Der andere Kienberg und der Buchberg

Treffpunkt: 10:24 Uhr, Bahnhof Puchberg am Schneeberg

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:30 Uhr, Bahnhof

Wien Meidling, Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 8:45 Uhr, ohne Umsteigen nach

Puchberg am Schneeberg.

Puchberg – Zieherweg – den Sierningbach entlang –

Schwarzengründe – „Praterstern“ – Kienberg (913m) – Sattel

– Buchberg (852m) – Sattel – eine Forststraße führt über dem Hengsttal nach Puchberg.

Gehzeit: ca. 4 – 5 Stunden, ca. 15 Km,

Auf und Abstieg je ca. 420 Hm

Route meist auf landschaftlich schönen Forststraßen, über Weidewiesen, mit Ausblicken auf Hengst und Schneeberg.

>>> **Persönliche Anmeldung** <<<

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Samstag, 22. Oktober 2022 Sankt Veiter Staff

Treffpunkt: 8:40 Uhr, Bahnstation Markt/Traisen

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 7:05 Uhr, Wien

Westbahnhof, beim Fahrkartenautomat im Erdgeschoß

Zug ab Wien Westbahnhof 7:20 Uhr, Wien Hütteldorf 7:27 Uhr. In St. Pölten in den Zug nach Hainfeld, mit der Abfahrt

um 8:05 Uhr, umsteigen. Ab Traisen den Zug nach

Schrambach, mit der Abfahrt um 8:33 Uhr benutzen.

Autofahrer steigen um 8:30 Uhr in Traisen in den Zug nach Schrambach zu.

Markt – Schönbüchel – Hasenmühle – Kreutztal – Sankt Veiter Staff – Staffhütte (Einkehr) – Gölsentalradweg – Bahnhstation Wiesenfeld-Schwarzenbach

>>>**Bitte Essen und Getränk mitnehmen, späte Einkehr**<<<

Gehzeit: ca. 6 Stunden, ca. 14,5 Km,

Auf- und Abstieg je ca. 730 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87,

E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Sonntag, 23. Oktober 2022 Bruckschwaiger Tour

Treffpunkt: 8:48 Uhr, Bahnhof Bad Sauerbrunn

Zug ab Wien Meidling 8:05 Uhr. In Wr. Neustadt in den Zug nach Sopron, mit der Abfahrt um 8:37 Uhr, umsteigen.

Bad Sauerbrunn – Wiesen – Sigleß – Krensdorf – Hexenhügel – Bad Sauerbrunn

>>> **Ausreichend Proviant und Getränk mitnehmen.** <<<

Adäquate Kleidung/Schuhwerk/Regenschutz, Stirnlampe, eventuell Wanderstöcke.

Bitte um Anmeldung bis spätestens 21.10.2022, 16:00 Uhr

Gehzeit: ca. 8 Stunden, ca. 29 Km,

Auf- und Abstieg je ca. 324 Hm

Leitung: Barbara Hauner,

E-Mail: b.hauner.naturfreunde@gmail.com

Mittwoch, 26. Oktober 2022 (Nationalfeiertag)

Steinpyramide Breitenfurt

Treffpunkt: 10:10 Uhr, Breitenfurt „Grüner Baum“

Bus 250 ab Bahnhof Wien Liesing um 9:53 Uhr.

Grüner Baum – Königsbüchel – Hundskehle – Hinterer

Steingrabenberg (Steinpyramide) – Vorderer Steingrabenberg – Grüner Baum

Gehzeit: ca. 2½ Stunden (gemütliches Tempo),

Auf- und Abstieg je ca. 200 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

während des Ausfluges Handy: 0664/911 21 38

Samstag, 29. Oktober 2022 Kürbisfest Zellerndorf

Treffpunkt: 10:05 Uhr, Bahnhof Zellerndorf

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:55 Uhr, Bahnhof Wien Floridsdorf, Kassenbereich

Zug ab Wien Mitte-Landstraße 8:57 Uhr, Wien Praterstern 9:01 Uhr, Wien Floridsdorf 9:11 Uhr.

Bahnhof Zellerndorf – Gotischer Karner – Weißes Kreuz – Deinzendorf – Zellerndorf (Kürbisfest) – Hochfeld – Sulzfeld – Bahnhof Zellerndorf

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, ca. 15 Km,

Auf- und Abstieg je ca. 150 Hm

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 388 80

Samstag, 5. November 2022 Radrunde – Wienerwald

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, beim

Ausgang zum Busbahnhof

Bahnhof Wien Hütteldorf – Wienerwaldsee – Heimbautal – Baunzen – Hütteldorf

Strecke: ca. 30 Km

Leitung: Karl Hofner, Tel.: 0664/737 07 997

Sonntag, 6. November 2022 Schloss Eichbüchl Tour

Treffpunkt: 9:48 Uhr, Bahnhof Bad Sauerbrunn

Zug ab Wien Meidling 9:05 Uhr. In Wr. Neustadt in den Zug nach Sopron, mit der Abfahrt um 9:37 Uhr, umsteigen.

Bad Sauerbrunn – Bergkogel – Schöllingwald – Mattersburg

>>> **Ausreichend Proviant und Getränk mitnehmen.** <<<

Adäquate Kleidung/Schuhwerk/Regenschutz, Stirnlampe, eventuell Wanderstöcke.

Bitte um Anmeldung bis spätestens 4.11.2022, 16:00 Uhr

Gehzeit: ca. 6 Stunden, ca. 21,4 Km,

Auf- und Abstieg je ca. 560 Hm

Leitung: Barbara Hauner,

E-Mail: b.hauner.naturfreunde@gmail.com

Samstag, 12. November 2022

Über die Luckerte Wand zur Speckbacherhütte

Treffpunkt: 8:27 Uhr, Bahnhof Payerbach-Reichenau

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket (bis Payerbach-Reichenau): 7:15 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 7:32 Uhr, in Payerbach-Reichenau in den Bus nach Prein an der Rax, mit der Abfahrt um 8:33 Uhr, umsteigen

Prein an der Rax – Luckerte Wand – Speckbacherhütte – Kreuzberg – Totenberg – Wassergraben – Bahnhof Payerbach-Reichenau

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, ca. 14 Km,

Aufstieg ca. 660 Hm, Abstieg ca. 830 Hm

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Sonntag, 20. November 2022

Anniger, Alexandrabankerl

Treffpunkt: 9:48 Uhr, Bahnhof Mödling

Zug ab Wien Meidling 9:37 Uhr

Mödling – Frauenstein – Freundschafts- und

Naturfreundekreuz – Alexandrabankerl – Goldene Stiege – Mödling

Gehzeit: 3½ Stunden (gemütliches Tempo),

Auf- und Abstieg je ca. 250 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

während des Ausfluges Handy: 0664/911 21 38

Samstag, 26. November 2022 Pittener Rundwanderweg

Treffpunkt: 9:54 Uhr, Bahnhof Pitten

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:30 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 8:45 Uhr. In Wr. Neustadt in den Zug nach Aspang Markt, mit der Abfahrt um 9:39 Uhr, umsteigen.

Bahnhof Pitten – Weißjackel – Leiding (Mittagsrast) – Franzosenkreuz – Grafenkreuz – Weinberg – Bergkirche – Bahnhof Pitten

>>> **Anmeldung bis spätestens 19. November 2022**

erforderlich <<<

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, ca. 13 Km,

Auf- und Abstieg je ca. 350 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87,

E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Samstag, 3. Dezember 2022

Wandern wo das Waldviertel noch einschichtig ist

Treffpunkt: 9:47 Uhr, Bahnhof Rosenberg

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 7:50 Uhr, Wien Franz-Josefs-Bahnhof, bei den Fahrkartensautomaten.

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 8:05 Uhr, Wien Spittelau 8:07 Uhr, Wien Heiligenstadt 8:10 Uhr, in Hadersdorf am Kamp in den Zug nach Horn, mit der Abfahrt um 9:08 Uhr, umsteigen

Rosenburg – Umlaufberg – Stift Altenburg – Steinegg – Rosenberg

>>> **Ausreichend Proviant und Getränk mitnehmen.** <<<

Adäquate Kleidung/Schuhwerk/Regenschutz, Stirnlampe, eventuell Wanderstöcke.

Bitte um Anmeldung bis spätestens 1.12.2022, 16:00 Uhr

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, ca. 18 Km,

Auf- und Abstieg je ca. 210 Hm

Leitung: Barbara Hauner,

E-Mail: b.hauner.naturfreunde@gmail.com

Sonntag, 4. Dezember 2022 Husarentempel – Anninger

Treffpunkt: 9:18 Uhr, Bahnhof Mödling

Kein Einfach-Raus-Ticket

Zug ab Wien Meidling 9:07 Uhr.

Mödling – Husarentempel – Anninger – Wilhelmswarte – Mödling.

>>> Bitte Getränk und Jause mitnehmen, unterwegs keine Einkehr <<<<

Gehzeit: ca. 6 Stunden, ca. 19 Km

Auf- und Abstieg je ca. 648 Hm

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Samstag, 17. Dezember 2022 Zur Höfleiner Adventmeile

Treffpunkt: 9:53 Uhr, Bahnstation Winzendorf

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:30 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 8:45 Uhr, ohne Umsteigen nach Winzendorf.

Winzendorf – Waldandacht – Netting – Schneiderhöhe – Kienbergwiese – Unter Höflein (Mittagsrast) – Besuch der Adventmeile.

Gehzeit: ca. 3 Stunden, ca. 8,5 Km, Aufstieg ca. 360 Hm, Abstieg ca. 250 Hm. (ohne Besuch der Adventmeile)

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87,

E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Vorstandssitzung + Klubabende

Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofer Straße 77 statt. Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger Straße. Eintritt: Freie Spende

Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.

Freitag, 26. August 2022

Vorbesprechung für die Radtour in der Toskana

Beginn: 18:30 Uhr, im Klublokal der Naturfreunde Währing, 1180 Wien, Gersthofer Straße 77

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx

Freitag, 16. September 2022 Thema noch in Ausarbeitung

Genauere Infos dazu gibt es auf unserer Homepage.

Freitag, 14. Oktober 2022 Informationsabend über das Cottage und den Wiener Cottage Verein

Mit Bildern und einem Frage- und Antwortteil zum Schluss.

Vortragender: Dkfm. Dr. Erich Stöger, Vizepräsident & Kassier

Freitag, 28. Oktober 2022 Vorstandssitzung

Beginn 18:30 Uhr

Freitag, 11. November 2022 Südkärntenwanderungen

Vortrag und Präsentation des Buches

„Südkärntenwanderungen: 50 Touren für jede Jahreszeit“

Vortragende: **Mag. phil. Tatjana I. L. Gregoritsch-Kreuzberger**

Samstag, 10. Dezember 2022 Weihnachtsfeier

Beginn: 17:00 Uhr, Einlass für Helfer ab 15:30 Uhr

Wenn es die Corona-Maßnahmen erlauben werden wir wieder unsere üblichen Weihnachtswürste verspeisen. Wir freuen uns über alles, was Ihr uns zum Essen und Trinken fürs Buffet mitbringt.

>>> Anmeldung bis spätestens 8.12.2022 erforderlich <<<<

TURNEN im Turnsaal ab 6. September

Jeden Dienstag (ausgenommen Ferien und schulfreie Tage) von 18 bis 21 Uhr. In Wien 18, Cottagegasse 17.

Bis 19:30 Uhr Musikgymnastik, anschließend Volleyball

TURNEN im Freien bis 30. August

Jeden Dienstag von 18 bis 19:30 Uhr

in Wien 18, Währinger Park, Eingang Gymnasiumstraße

Auch am Dienstag nach Pfingsten, dem 7. Juni 2022 turnen wir im Währinger Park

Die Teilnahme ist nur nach den jeweils gültigen Corona-Maßnahmen erlaubt!

Auskunft bei Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, auch wegen der Corona-Maßnahmen

Langsamlaufen

Wer mitlaufen möchte (das persönliche Tempo ist sicher kein Hindernis), meldet sich bitte bei Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, E-Mail: friedrich@weinke.at, und wird dann von den Terminen und Treffpunkten verständigt.

Wir laufen nicht „stur“ unsere Strecke, sondern sehen uns auch Bemerkenswertes in der Umgebung an.

NEUES AUS DER GRUPPE

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt Agnes Wascher, Maria Bajszczyk, Ljiljana Grab-Tomas, Michael Hirst, Dr. Ewa B. Weinmüller, Mag.a Elisabeth Raggam, Stefanie Fittner, Eva Fessler, Ionut Boangiu, Gertrude Ambichl, Eveline Ryniak-Gölles, Leo Dietl, Anne Hanousek, Julian Biffel, Mag. Karin Andrews und Ingrid Parth beigetreten. Herzlich willkommen in der Ortsgruppe Währing!

Todesfälle: Wir beklagen das Ableben unseres Mitglieds Ingrid Schuh. Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

Personelles: Unser Mitglied Brigitte Soos wurde im Mai 2022 zur Vorsitzenden-Stellvertreterin der Bezirksgruppe Ottakring des Pensionistenverbandes Österreich gewählt. Wir gratulieren zu dieser ehrenvollen Aufgabe und wünschen ihr viel Erfolg dabei.

Durch einen unglücklichen Zufall ist Elisabeth H. im Turnsaal gestolpert und hat sich so sehr verletzt, dass sie eine längere Behandlung benötigte. Soweit wir wissen, ist sie auf dem Weg der Besserung, es wird uns freuen, wenn sie wieder ganz hergestellt ist.

Etliche unserer Mitglieder hat auch Corona ereilt, gottseidank zumeist nur in einer milderen Form. Davon war auch Johanna St. betroffen, bei ihr sind noch andere Komplikationen dazugekommen. Hoffentlich gesundet sie bald wieder.

Spenden: Für Geldspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Alfred Wendler, Erika Dolezal, Angelika Schönherr, Norbert Böhm, Kurt Tisch, Dieter Hassak, Fritz Weinke, Lotte Polak und Franziska Schenner.

Ansichtskarten: Nette Grüße haben wir erhalten von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wanderwoche in Sillian. Herzlichen Dank.

DIVERSES

Friedensbaum: Im vergangenen Jahr haben wir beim Nordic Walking in der Nähe des Josef-Kainz-Parks mehrmals eine besonders ausdauernde Läuferin (und ihre Labestation) gesehen. Diese Dame hat täglich von 4:30 Uhr bis 21:00 Uhr Laufgruppen um den Kainz- und Sternwartepark zurückgelegt, das 51 Tage und 5000 Kilometer lang. Wenn es auch nicht zur Nachahmung reizt, die Ausdauer und die Kraft dafür sind bemerkenswert. Zum Andenken daran und für den Weltfrieden wurde nunmehr eine griechische Tanne als Friedensbaum im Josef-Kainz-Park gepflanzt.

Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

04. – 11.09.22 Wanderwoche in Kleinarl, Kooperation mit der OG Döbling, Reiseleitung Willi Habitzl
29.09.2022 Naturfreunde-Tag, Knofeleben
26. – 30.09.22 Weinviertler Jakobsweg, Wanderführer Fritz Jensch
30.9. – 9.10.22 Insel Elba erleben
22.11.2022 Landeskonferenz
04. – 18.02.23 Besuch bei Naturfreundinnen und Naturfreunden in Senegal

Auskünfte und Anmeldung bei Naturfreunde Wien,
Tel. Nr.: 01/893 61 41

BERICHTE

Montag, 28. Februar bis Donnerstag, 3. März 2021 Schneeschuhwandern auf der Teichalm

Die Anfahrt auf die Teichalm erfolgte ausschließlich mit unseren eigenen PKW's, die ausreichend Mitfahrgelegenheiten für alle boten. In Müzzuschlag war Treffpunkt. Hier wurde noch frisches Gemüse und Gebäck eingekauft. Zu Mittag erreichten wir die SV-Hütte. Nach dem Beziehen der Zimmer und Abladen sämtlichen Gepäcks, wurde vom Leiter für die „neuen“ Teilnehmerinnen der Hausgebrauch erklärt. Nach dem Mittagessen - Alt Wiener Erdäpfelsuppe und Würstel mit Gebäck – führte unsere erste Wanderung bei bewölktem Wetter zum Teichalmsee. Bewundert wurde der riesige Almochse aus Holzschindeln, der in der Nähe der Latschenhütte aufgestellt ist. Da Jausenzeit war, kehrten wir auf ein Getränk mit Mehlspeise ein.

Der Retourweg erfolgte am Rande der Langlaufloipe, die direkt zu unserer Hütte führte. Zum Abendessen gab es Knoblauchhuhn mit Baguette und Salat. Da die Sauna leider wegen einem technischen Gebrechen nicht benutzbar war, verbrachten wir den Hüttenabend mit Plaudereien und Kartenspiel.

Am nächsten Tag, nach dem Frühstück - frisches Gebäck wurde von einem Bäcker aus Passail zur Hütte angeliefert -

war eine Wanderung (wegen Schneemangel ohne Schneeschuhe) zur Sommeralm geplant. Bei wolkenlosem Himmel ging es flach entlang des Mixnitzbaches zum Gasthaus Holzmeister. Von da bergauf zum Schwoabauerkreuz und weiter zur Bergstation vom Pirstingerkogellift. Da noch Schibetrieb war, gab es hier oben eine igluartige Eisbar, wir kehrten auch auf ein Getränk ein. Manche nahmen in der bereit gestellten Wohnzimmergarnitur für ein Sonnenbad Platz und genossen die schöne Aussicht. Nach dieser Pause führte uns der Weg zum weithin sichtbaren Windrad, vorbei an den 3-Wetterkreuzen zur Sommeralm. In der nahen Holdahütt'n wurde zu einem späten Mittagessen eingekehrt. Da die Wirtin mit ihrem PKW Richtung Teichalm fahren musste, wurde sie vom Leiter gefragt, ob er bis zu SV-Hütte mitfahren darf um das Abendessen vorzubereiten und um andere Hüttenarbeiten durchzuführen. Da der Rückweg entlang der LL-Loipe führte und einige Teilnehmerinnen den Weg kannten, gab es keine Bedenken für die Fahrt mit der Wirtin.

Dadurch ersparte sich der Leiter einen ca. 2-stündigen Fußmarsch und konnte schon das Abendessen fertigmachen und sich, da Faschingsdienstag war, maskieren und bis zum Eintreffen des „Fußvolkes“ etwas relaxen. Alle wurden mit einer Grillplatte (Lungenbraten, Koteletts, Hühnerfilet u.v.a.m.) sowie mit Röstgemüse und Chillikartoffeln verwöhnt. Am Mittwoch zog es eine Teilnehmerin vor, statt zu wandern, bei der Sommeralm mit Leihski die Piste zu befahren, eine andere ließ sich im nahen Wellnesshotel mit Sauna und Pool verwöhnen. Für die Wanderer war die Besteigung des Ossers geplant. Die kürzeste Strecke für den Anstieg erfolgte auf einer Forststraße hinter der SV-Hütte. Leider versperrte ein Zaun mit Stacheldraht den unmarkierten Weg zum offiziellen markierten Wanderweg. So mussten wir z.T. robbend bzw. zwischen zwei gespannten Drähten durch. Nach diesem Hindernis folgten wir dem markierten Weg bis zur Abzweigung auf den Osser und zur Angerer Hütte.

Da der Leiter gesundheitliche Probleme hatte, ging er mit einer Teilnehmerin den einfachen Weg zur Angerer Hütte und wartete dort bis zum Eintreffen der Gipfelstürmerinnen. Gemeinsam traten wir den Rückweg zur Hütte an. Auf Wunsch bereitete der Leiter zum Abendessen als Hauptspeise einen flambierten Kaiserschmarren zu. Da die Vermieterin einen Schlüssel für die Wohnung nebenan brachte, konnten diejenigen, die das wollten, doch noch eine Sauna benützen.

Am letzten Tag ließen es sich einige Teilnehmerinnen nicht nehmen, vormittags bei Sonnenschein eine kleine Wanderung auf die Heulantsch zu unternehmen. Eine Teilnehmerin zog mit ihren Langlaufskiern einige Runden auf der präparierten Loipe. Zur Stärkung für die Heimreise gab es vor der Abfahrt zu Mittag noch ein Rindsgulasch mit Salzkartoffeln oder Semmelknödel nach Wahl.

Anschließend wurden noch die nicht konsumierten Speisen und Getränke an die Teilnehmerinnen aufgeteilt. Die Heimreise erfolgte individuell. Eine Teilnehmerin gefiel die Gegend so gut, dass sie sich noch einige Tage beim Teichalmwirt einquartierte.

Es waren wieder vier erholsame und sportliche Tage bei herrlichem Wetter auf der steirischen Teichalm.

Otto Heintl

Sonntag, 13. März 2022 Rundwanderung Weidling

Von der Kirche in Weidling führte unser Weg zunächst die steile Managettgasse hinauf und bei den Weingärten vorbei. Bei der Eselranch konnten wir leider keine Esel erblicken, dafür bemerkten wir aber, dass der Frühling zaghaft Einzug

hält. - Leberblümchen, Veilchen, Primeln und Bärlauch begleiteten uns. Die gute Luft und Wohlfühltemperatur - nicht zu kalt und nicht zu warm - ließen uns rasch die trockenen Forst- und Waldwege vorankommen. Nach der großen Wiese ging es auf einen Rücken hinauf und wieder in den Laubwald hinein. Dann bogen wir in einen hübschen Waldpfad ein und nahmen Kurs auf die Windischhütte, welche wir um 12 Uhr erreichten.

Gut genährt und ausgeruht zogen wir nach unserer Mittagspause bei der Gsängerhütte vorbei abwärts, um dann nach der Holzbrücke wieder hinaufzusteigen. Der Laubwald wirkte mit seinem schönen Farbenkleid sehr wohltuend und entspannend auf uns. Alsbald bestaunten wir die 300 Jahre alte Eiche und hätten gerne ihren Geschichten gelauscht. Ein Rotes Kreuz und das Stroblendenkmal kamen uns auch noch unter und wir erreichten schließlich den Obstlehrpfad der HBLA Klosterneuburg. Eine Teilnehmerin bemerkte, dass von der stachellosen Brombeere nur mehr die Hinweistafel zu sehen war. Wir vermuteten, dass sie sich wegen ihrer fehlenden Stacheln nicht gegen ihre Feinde hatte wehren können. - Die stachelige Brombeere hat jedenfalls überlebt!

Nach der Sternwarte bogen wir rechts in einen schmalen Weg ein und schritten im Gänsemarsch nach Weidling hinunter, wo sich unsere Rundwanderung kurz nach 16 Uhr wieder schloss.

Manuela Sandler

Samstag, 26. März 2022

Erzherzog Johann Rundwanderweg

Von Scheiblingkirchen wanderten wir frohgemut über Hartberg durch den Wald nach Gleißfeld. Nun ging es steil bergauf zum Türkensturz - am Schloßberg vorbei nach Weingart, durch Neufeld nach Thernberg, wo wir im Gasthaus Thaler eine wohlverdiente Stärkung zu uns nahmen. Danach ging es beschwingt an Kunst-am-Weg vorbei, zur Mehlwurm- und zur Lämmerhöhle. Vorbei am Waldmark Wandler und die Nachmittagssonne am Weg noch voll auskostend kamen wir gerade noch rechtzeitig in Scheiblingkirchen am Bahnhof an um den Zug zu erwischen.

Barbara Hauner

Sonntag, 27. März 2022

Über den Troppberg zur Hochramalm

Nach einer kurzen Begrüßungsrunde bei der Busstation Gablitz-Höbersbachstraße starteten wir unsere Wanderung und folgten gemütlich der Höbersbachstraße, bevor wir in den Wald abzweigten. Ein bequemer Waldweg, mit den ersten Frühlingsblumen und Bärlauch führte uns durch den Biosphärenpark Wienerwald Kernzone Troppberg bis zum Anstieg „Troppberg“. So hatten viele den Troppberg noch nicht gesehen, ein völlig ausgetrockneter, steiniger Waldboden. (Im Jahr 2016 hatten wir den Aufstieg auf den Troppberg wegen dem schlammigen und matschigen Untergrund ausgelassen.) Einige bestiegen die neue errichtete Warte am Troppberg, und nach einer kurzen Rast schafften wir auch noch den kurzen steinigen, staubigen und steilen Abstieg vom Troppberg. Gemütlich wanderten wir auf weichen Waldboden, vorbei bei Buschwindröschen, Huflattich, Primeln und bereits verblühten Palmkätzchen bis zur Hochramalpe, wo wir für das Mittagessen angemeldet waren. Gestärkt starteten wir unseren letzten Teil der Wanderung in Richtung Wasserspeicher, in der Nähe der Feihlerhöhe, wobei die Gruppe auf dem sandigen Boden ordentlich Staub aufwirbelte. Dort gab es noch eine kurze Rast in der Sonne bevor wir über die Streuobstwiese der Feihlerhöhe mit blühenden Obstbäumen Purkersdorf

erreichten. Ein Teil der Gruppe entschied sich spontan mit dem Bus nach Wien zurückzufahren, der Rest besuchte noch die Kirche und schlenderte durch den Ort in Richtung Bahnhof. An dem Eisgeschäft am Weg konnten wir natürlich nicht nur so vorbeigehen drum gab es zum Abschluss noch eine Portion Eis.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 3. April 2022

Von Gutenstein auf den Hausstein

Bei Schneefall startete ich mit 13 wetterfesten Teilnehmer*innen am Bahnhof Gutenstein zur Wanderung auf den Hausstein, über eher unbekannt Wege. Die blühenden Forsythiesträucher waren mit Schnee bedeckt und die Landschaft zeigte sich winterlich. Der Weg führte uns vom Bahnhof zur Piesting, weiter vorbei am Anwesen Groisbauer und am Gutensteiner Panoramaweg, mit teilweise eigenartigen Kunstwerken, in den Seegraben. Hier stand noch ein alter Kalkbrennofen. Auf verschneiten Waldwegen ging es vorbei am Anwesen Seebauer ins Nasstal. Der Abstieg vom Sattel nach dem Anwesen Seebauer ins Nasstal war auf Grund des frischen Schnees sehr rutschig und es gab auch einige Stürze, zum Glück ohne Verletzungen. Vom Nasstal stiegen wir durch den Wald Richtung Thal auf. Eine kleine Gruppe entschied sich den Hausstein zu besteigen, der Rest ging ins Gasthaus Karner zur Stärkung. Gestärkt ging es wieder vereint über den Biedermeier Erlebnisweg vorbei am Stausee der Myrafälle und das Eichkreuz zum Bahnhof Pernitz-Muggendorf wo unsere winterliche Wanderung endete.

Kurt Tisch

Samstag, 9. April 2022

Ins Weinviertel zur Nexinger Teichlandschaft

Trotz der schlechten Wettervorhersage mit Sturm und Starkregen trafen sich vier Wanderfreundinnen und vier Wanderfreunde am Bahnhof Wien Floridsdorf.

Nach einer einstündigen Busfahrt war unser Startpunkt, die Gemeinde Niedersulz, erreicht. Der Wanderweg führte die Gruppe zuerst durch das Dorf, dann über die eingestellte Landesbahn und über teils geschotterte, teils asphaltierte Wege nach Obersulz. Über eine abwärts führende Kellergasse wurde das Ortszentrum erreicht. Am Ortsende, etwas bergwärts, „blies uns“ der starke Sturm über die Hügel des Weinviertels nach Nexing. Beim Schloss vorbei, besichtigten wir die „Nexinger Schweiz“ mit seinem Muschelberg. Nach der Mittagsrast in der „Fischoase in Nexing“ wurden die riesigen Teichanlagen besichtigt - diese werden durch einen „artesischen Brunnen“ stets mit frischem Wasser versorgt. Der Rückweg folgte dem Nexingbach zu unserem Ziel nach Niedersulz. Mit dem Bus führen wir nach Mistelbach und weiter mit dem Zug nach Wien.

Peter Panuska

Sonntag, 10. April 2022 Rundwanderung Mödling

Eigentlich hätten wir uns um 9 Uhr beim Bahnhof Mödling treffen sollen, jedoch vereitelte eine Autopanne leider den Plan. Nach einigen Telefonaten, spazierte die Gruppe deshalb selbstständig zur Kirche St. Othmar bzw. zum Schwarzen Turm, wo dann auch die Wanderführerin, aufgrund der raschen Pannenhilfe, um 10 Uhr eintraf. Weil es sehr kalt war, war ein Teil der Gruppe bereits weitergegangen, weshalb ein neuer Treffpunkt bei der Burg Liechtenstein ausgemacht wurde. Dort fanden wir dann alle um 11 Uhr glücklich zusammen und setzten gemeinsam die Wanderung fort. Wir setzten die Höhenrunde bis zum Pfefferbüchel fort

und freuten uns danach über die urigen Wege Richtung Jordankanzel, wo wir eine kurze Fotopause machten. Erstaunlicherweise ließ es das Wetter zu, dass wir um 12 Uhr unsere Mittagspause auf sonnigen Felsen beim Schwarzen Turm bzw. den Augengläsern genießen konnten. Die schöne Aussicht auf das Aquädukt und den Anninger verstärkten unsere Freude. Danach schritten wir die steilen Stufen zur Klause hinunter und wanderten beim Jordanfelsen vorbei Richtung Ruine Mödling. Leider schlug plötzlich das Wetter um und wir mussten unseren Regenschutz anziehen. Der April zeigte sich von seiner besten Seite! Trotzdem gaben wir nicht auf! Gut eingepackt erreichten wir schon bald die Ruine. Flugs wurde das nächste Ziel anvisiert: Bei stark wechselhaftem Wetter mit Graupelschauern, Schneefall, aber auch wieder Sonnenschein erreichten wir den Husarentempel. Bei diesem Kriegerdenkmal war es leider ziemlich windig, weshalb wir uns nicht lange aufhielten und rasch auf der Forststraße, die wir bergab gingen, bis wir um ca. 16:30 Uhr auf der Goldenen Stiege eintrafen. Manuela Sandler

Karsamstag, 16. April 2022

Hagenbachklamm – Naturpark Eichenhain

Vom Bahnhof St. Andrä-Wördern wanderten wir entlang des Hagenbaches, ein kurzes Stück durch den Ort bis wir den Eingang in die Hagenbachklamm erreichten. Nun folgten wir den abwechslungsreichen, gut befestigten Wegen über Brücken und Stege entlang des Hagenbaches, und waren etwas überrascht, dass trotz der herrschenden Trockenheit Wasser im Hagenbach floss. Ein noch etwas träger Salamander wagte sich hervor, hoffte wohl auf ein paar wärmende Sonnenstrahlen..... Wir verließen die Hagenbachklamm in Richtung Hintersdorf und durch den Waldparkgraben erreichten wir die Bundesstraße und nach einem kurzen Stück folgten wir der Abzweigung Windischhütte. In der Windischhütte wurde wir schon erwartet und sehr gut und rasch verköstigt. Gestärkt wanderten wir den Taferlberg hinunter und erreichten Weidlingbach. Hier verabschiedeten sich einige Teilnehmer, sie nahmen den Weg über das Hameau zurück nach Wien, der Rest wanderte weiter bis zur Waldandacht und bei der Bushaltestelle in Salmansdorf wurde die Gruppe nochmals kleiner, da einige gleich den Bus wählten. Die letzten noch übriggebliebenen wanderten weiter und beendeten den Tag mit einem Besuch beim Heurigen.

Judith Zeinlinger

Donnerstag, 21. April 2022

Sanfte Genußrunde am Fuß der Hohen Wand

Genuss am Werktag – ist das erlaubt? Wir waren so frei. Ein gut zweistündiges Wanderquicki im Sonnenschein. Schon am Wegbeginn, wo sonst viele viele Menschen dem Herrgottschnitzerhaus zustreben, waren wir allein. Auch auf der weiteren Route – fast niemand zu sehen. Zwei große Edelkastanienbäume links vom Weg, zwei Linden, das Kreuz flankierend, wo es zum Frankenhof hinunter geht. Rast bei der großen Pferdekoppel des Loderhofes, weiter entlang den Unterständen für die Mangalitzaschweine, die noch (?) nicht draußen waren. Über dem Reha-Zentrum Felbring durch Wald, bis wir wieder auf den Weg stießen, der zum Herrgottschnitzerhaus führt. Bei der Hinfahrt Irritation. Am Busbahnhof in Wr. Neustadt kam der Bus nicht als er sollte. Stehen wir am richtigen Platz? Fährt er heute nicht? Wissen die anderen Busfahrer etwas? Dann doch – er kam. 9 Teilnehmer*innen lassen sich im Bus zu werktätlich-mittäglicher Genussrunde kutschieren!

Walter Kissling

Sonntag, 1. Mai 2022

Von Untermauerbach nach Salmansdorf

Mit dem Bus fuhren wir bis Mauerbach-Steinbach und starteten unsere Wanderung. Entlang des Steinbaches folgten wir der grünen Markierung Richtung Scheiblingstein. Ein kurzer steiler Anstieg auf der Schneiderwiese, bescherte uns einen wunderschönen Ausblick auf den gegenüberliegenden Buchberg. Auf dem Tut-Gut Wanderweg Nr. 1 überquerten wir den Schutzengelberg. Der Buchenwald mit seinen hohen Bäumen und den jungen hellgrünen Blättern war ein Baldachin über unseren Köpfen. Bei der Sophienalpe angekommen machten wir unter den Kastanienbäumen Mittagspause. Diese hielten die sanft fallenden Regentropfen von uns ab. Leider holte uns der Regen am Weg zum Roten Kreuz ein und wir marschierten ohne Pause bis zur Agnesgasse. 4 Damen machten noch beim Haslinger Einkehr. Es war eine schöne Wanderung im Wienerwald.

Maria Bachmann

Dienstag, 3. Mai 2022 Radtour von Wien nach Bratislava

Vom Prater aus kamen wir über die Hauptalle zum Lusthaus, wo der offizielle Treffpunkt war. Vorbei beim Alberner Hafen, durch die Anlagen des Schwechater Flughafens ging es nach Fischamend. Entlang der Fische radelten wir durch den Auwald und erreichten zur Mittagszeit Maria Ellend, wo wir einkehrten. Um mehr Zeit für die Besichtigung von Bratislava zu sichern, entschlossen wir uns einen Teil der Strecke mit der Bahn zurückzulegen. Ab Wolfsthal radelten wir verkehrsfrei am Euro Radweg, Velo 6, zwischen den Hundsheimer Bergen ins Stadtzentrum von Bratislava. Die Fahrräder konnten wir bis zur Rückfahrt bei der Anlegestelle von Twin City Liner gesichert abstellen. Von hier aus besichtigten wir zu Fuß die Sehenswürdigkeiten und versteckte Winkel der Stadt. Nach einem gemütlichen Abendessen Nähe der Donau, genossen wir die Fahrt mit dem Twin City Liner zurück nach Wien Schwedenplatz.

Otto Heidl

Sonntag, 8. Mai 2022 Weingärten, Wald und Kellergassen: Zwischen Hadersdorf am Kamp und Gösing am Wagram

Was war das besondere dieser Wanderung? Die Kombination von Weingärten und Wald. Bei den Weingärten sind das Interessanteste die Weinkeller. Von außen jedenfalls, denn offen hatte keiner. Bei den Fotos seht ihr einen Keller, der neben der Ortsfahne auch eine kleine ukrainische Fahne ausgehängt hatte. Die Kriegsfolgen reichen weit. Der Wald ist durch ungezählte Wirtschaftswege durchzogen, alle unmarkiert und eine Einladung, sich irgendwann auch auf dem falschen zu befinden. Wobei manche Wege plötzlich aufhören oder nur zu einem Hochstand führen, wovon es dort wahrlich hundert gibt. Ich bin die Route 2x vorgegangen. Einmal – im langen Leben erstmals! – bin ich im Kreis gegangen. Plötzlich stand ich zum zweiten Mal beim berühmten „Fünfeckigen Stein“; des Wanderführers Schock, Gott sei Dank noch ohne Gruppe. Nun aber, klüger geworden und mit Gruppe, ging es den Wald hinauf, durch Hohlwege mit senkrechten Lösswänden *im* Wald (so noch nie gesehen), an Abzweigungen rechts vorbei und links vorbei (meist), bis es vor uns hell wurde, der Wald zurücktrat und wir uns unter dem Schutz der Heiligen Dreifaltigkeit befanden, also jedenfalls bei der Säule, die von alten Kastanienbäumen flankiert ist und wo sich ein wunderbarer Rastplatz mit Ausblick ins Weinland befindet. –Brachten die Vorauserkundigungen immerhin den richtigen Weg, scheiterten sie beim Thema „Heuriger“. Die Keller hatten

geschlossen und die Empfehlung der Gemeinde schickte mich zu zwei Großgastronomien in Etsdorf, mit 120 parkenden Autos davor und einem gehetzten Personal darin. Oh Heilige Dreifaltigkeit, wohin sind die Heurigen unserer Wünsche entschwinden? Aber unter den Blicken der Dreifaltigkeit gab es eine Flasche Wein aus dem Rucksack, sogar aus der Gegend, deren Inhalt wir in unpassenden Pappbechern und der großen Teilnehmerinnenzahl entsprechend in portionierten Schlucken verputzten. – Ich habe gefragt, was das besondere dieser Wanderung war. Da darf ich nicht vergessen: Eine wunderbare Gruppe, lebendig diskutierende Teilnehmerinnen, wenn man nicht gerade schnauft.

Walter Kissling

Mittwoch, 11. Mai 2022

Feierabendspaziergang St. Marxer Friedhof

Eine erkleckliche Anzahl an Naturfreunden hat sich den Besuch dieses Friedhofes nicht entgehen lassen. Die Fliederblüte, für die er berühmt ist, neigte sich zwar schon dem Ende zu, doch abgesehen davon, ist dort die Stimmung unter großen Bäumen und vielen Sträuchern und mit vielen alten Grabsteinen ganz besonders (auch ein Einzelbesuch kann nur sehr empfohlen werden).

Nach dem Spaziergang suchten etliche Teilnehmer noch ein Lokal für eine kleine Stärkung. Leider ist die Umgebung des Friedhofes ein gastronomisches Wüstenei, sodass wir erst mit Hilfe einer „Eingeborenen“ auf der Landstraßer Hauptstraße bei einem Inder Labung gefunden haben.

Fritz Weinke

Samstag, 14. Mai 2022

Vom Ruster Hügelland zum Neusiedlersee

Zur Fahrt ins Burgenland trafen sich am Wiener Hauptbahnhof neun Wanderfreundinnen und 4 Wanderfreunde zur einstündigen Bahnfahrt nach Schützen am Gebirge.

Von der Bahnhofstetelle Schützen am Gebirge führte der Wanderweg an der Cselley-Mühle, bekannt durch zahlreiche Kultur- und Kunstveranstaltungen, vorbei in den Ort Oslip. Nach einer kurzen Besichtigung des sogenannten Schmalangerdorfs – 55% der Einwohner bekennt sich zur kroatischen Muttersprache – führte der Weg hinauf zur zweithöchsten Erhebung des Ruster Hügellands, dem Seeberg mit 211m Seehöhe. Von hier kann man den Neusiedlersee in seiner ganzen Länge überblicken. Wieder hinab, an einer Aussichtsplattform und einer Weinlaubenkuppel vorbei, brachte uns der Weg in den Weinbauerort Oggau zur Mittagsrast.

Nach der Rast führte ein landwirtschaftlich genutzter Weg zwischen Weingärten und Schilfgebiet in die Freistadt Rust. Die Rückfahrt erfolgte mit dem Bus nach Eisenstadt und dem Regionalexpress nach Wien.

Peter Panuska

Sonntag, 22. Mai 2022 Über den Gromann zur Eibeckalm

Nach einer gemütlichen Fahrt mit der Mariazellerbahn erreichten wir unseren Startpunkt, den Bahnhof Frankenfels. Von dort wanderten wir entlang der Straße bis nach Fischbach. Durch das Rauschen, des neben der Straße fließenden Fischbaches, die Vielfalt der blühenden Blumen am Straßenrand und die farbenprächtigen sattgrünen Wiesen haben wir dem Asphalt kaum Aufmerksamkeit geschenkt. In Fischbach begann dann endlich der Anstieg durch den Wald auf den Gromann. Kurz vor dem Gipfel hatten wir auf einer kleinen Wiese einen wunderbaren Blick zum Ötscher. Nach

einer kurzen Rast und einem Gruppenfoto beim Gipfelkreuz wanderten wir über einen schmalen Waldsteig in Richtung Eibeckalm. Aus dem schmalen Waldsteig wurde dann eine breite Forststraße und zur geplanten Zeit erreichten wir die Eibeckalm, zum Essen. Wir mussten uns auf zwei Tische aufteilen, einer stand in der Sonne und einer im Schatten. Die den Platz an der Sonne wählten, denen war es angenehm warm, die im Schatten begannen rasch zu frösteln. Haube und Handschuhe sind auch im Sommer ein wichtiges, brauchbares Utensil im Rucksack! Der Rückweg führte uns anfangs steil durch den Wald bergab, mit Seilgeländer gut gesichert, bis wir auf einen asphaltierten Weg trafen. Diesen folgten wir dann, vorbei bei an der Redtenbachkapelle und Redtenbachmühle bis nach Frankenfels. Da noch genügend Zeit war, machten wir in Frankenfels noch einen kurzen Abstecher zu einem kleinen Wasserfall, bevor es Richtung Bahnhof Frankenfels weiterging. Ein am Weg gelegenes Eisgeschäft wurde noch für eine kühlende Erfrischung genutzt und dann ging es ab nach Wien.

Judith Zeinlinger

Mittwoch, 25. Mai 2022

Bad Sauerbrunn - Schloss Forchtensteinrunde

Der Wetterbericht sagte für den ganzen Tag Regen voraus - zum Glück war die Wanderung bis auf eine Stunde am frühen Nachmittag, regenfrei. Die Hälfte der Strecke verlief durch waldiges Gebiet - die andere Hälfte durch bewohnten und damit auch auf Asphaltstraßen. In der Burg Forchtenstein hielten wir unserer Mittagsrast ab.

Barbara Hauner

Donnerstag, 26. Mai 2022 (Christi Himmelfahrt)

Hohe Wand – Einhornhöhle

Erst heuer habe ich diesen Weg für mich entdeckt, zweimal bin ich vorgegangen, und jetzt, zu Christi Himmelfahrt, war ich mit einer Währinger Naturfreundegruppe dort unterwegs. Soll heißen: ich mag diesen Weg. – Obwohl der Ort Dreistetten einige Kilometer entfernt und auf 528m liegt, hat unten im Piestingtal auf 349m die Gutensteiner Bahn eine Haltestelle namens „Dreistetten“. Zu diesem Ausgangspunkt unserer Wanderung wollten wir. Dass das gelang, war nicht selbstverständlich, denn der Zug fuhr nur bis Wöllersdorf; dann gab's Schienenersatzverkehr. Der Busfahrer erwies sich in der für ihn neuen Gegend und gegenüber seinen verunsicherten Fahrgästen, die alle zu bestimmten Zugsstationen wollten, die mit den Busstationen meist nicht übereinstimmten, als guter Manager, flexibel und kommunikativ. „Zur Kirche wollen's in Piesting? Da ist die Station aber ein Stück davor.“ Und ließ die alte Frau direkt „bei der Kirchen“ aussteigen. Und auch wir durften ganz ohne Bus-Station bei der Zug-Haltestelle „Dreistetten“ hinaus. Durch Wald gehen wir hinauf, am Zitherwirt vorbei, wieder kühler Wald, Waldrand, das Philosophenbankerl und steil zum Einstieg des Währinger Klettersteigs. Gruppen-Foto-Shooting, muss sein. Vorbei am Eingang der Einhornhöhle (geöffnet) auf den Hirnflitzstein hinauf mit Aussicht, Rastplatz, und Ausstieg des Währinger Klettersteigs. Unten liegt Dreistetten, links die Ruine Starhemberg, rechts die Fischauer Berge, aneinandergereiht wie kleine bewaldete Vulkankegel. „Hirnflitzstein“ hat nichts mit „Hirn“ und auch nichts mit „flitzen“ zu tun. Karl Flanner (Vom Schneeberg bis zur Leitha. Wr. Neustadt 2000, S. 18) erläutert die Herkunft von einem vielfach veränderten Grundbesitzernamen und der dortigen Grundgrenze. Eine Urkunde von 1550 sprach von Irnfrieds-Stain und Irnfritz-Rain, woraus später der Irrenfritzstain und 1830 der

Hirnflitzen geworden sei. – Wir gingen vom „Stein“ nordwestliche durch Wald zum Zimmermannplatzl und nach Waldegg hinunter. Zum Schienenersatzverkehr. Als der Bus beim Bhf. Wöllersdorf ankam, war der Zug nach Wr. Neustadt vor 7 Minuten bereits abgefahren; ganz ungewohnt schlugen wir uns eine Stunde um die Ohren.
Walter Kissling

Sonntag, 29. Mai 2022 Seelackenberg

Als Ersatz für die abgesagte Wanderung von Manuela Sandler bot ich eine Tour auf den Seelackenberg an. Auf Grund der regen Anmeldungen musste ich mehrmals die Reservierung beim Heurigen aufstocken. Mit 35 gut gelaunten Teilnehmer*innen starte ich die Wanderung beim Bahnhof in Traismauer. Über den Venusberg und vorbei an der Bergkapelle, mit schöner Aussicht, ging es zum Seelackenberg. Der Zugang zur Großen Seelacke war nicht möglich, da in diesem Bereich frisch aufgeforstet wurde und das Gebiet mit einem Wildzaun abgesperrt wurde. So konnten wir nur die Kleine Seelacke sehen. Nach einer kurzen Pause ging es vorbei an der Predigtsäule und durch Weingärten nach Ahrenberg. Hier begann der Anstieg auf den Fuchsberg mit dem Aussichtsturm „Korkenzieher“, den fast alle bestiegen und den Rundblick genossen. Nach der Besteigung und einer Rast ging es in die Eichberger Kellergasse zur Mittagspause. Gut gestärkt setzten wir die Wanderung durch Weingärten nach Traismauer fort. Am Bahnhof teile sich die Gruppe, einige fahren über St. Pölten nach Wien zurück, die Restlichen warteten auf den Zug der direkt nach Wien ging.
Kurt Tisch

Pfingstsonntag, 5. Juni 2022

Gemütliche Radrunde bei Merkenstein

Wir kamen um 15 Minuten verspätet in Leobersdorf an. Die Autofahrer warteten schon startklar mit dem Fahrrad auf uns. Nach einigen Hindernissen in der Stadt, schafften wir es auf die von Fritz vorgegebene Radroute. Die hohen Temperaturen brachten manche Teilnehmerinnen ordentlich ins Schwitzen. Wir fuhren bis zur Abzweigung zur Ruine Merkenstein, beschlossen aber keinen Aufstieg zur Warte zu machen. G. verließ die Gruppe und folgte dem Weg zur Ruine. Wir fuhren ein Stück zurück bis wir in Großau beim Heurigen einkehrten und unsere Mittagspause machten. Gestärkt ging es entlang des Veitinger Gebirges zurück nach Leobersdorf. Nach dem der Himmel sich bewölkte, bin ich noch mit dem Rad zurück nach Wien gefahren. Es war eine schöne Radtour. Ich habe beschlossen eine Wanderung zur Ruine Merkenstein und zur Warte auszuschreiben.
Maria Bachmann

Pfingstmontag, 6. Juni 2022 Falkensteiner Hütte

Am Westbahnhof trafen sich 7 Wanderinnen und 4 Wanderer zur Bahnfahrt nach Eichgraben und weiter mit dem Linienbus nach Hochstraß. Vom Ort Hochstraß – der höchstgelegenen Siedlung im Wienerwald – führte der Wanderweg, der rot-weiß-roten Markierung (WWW 04) folgend über die Autobahnbrücke (A 21) etwas steigend zu einem ehemaligen Berggasthof, weiter durch hohen Mischwald über den Hasenriegel, vorbei an der Bergsiedlung Schottleiten zur Falkensteinerhütte, wo bei guter Bewirtung Mittagstrast gehalten wurde. Nach der Rast wieder am Weitwanderweg bis zur Waldwegkreuzung, wo der schmale Weg Richtung Manzing etwas steil abwärts zum Gehöft Waldhof führt, weiter teils auf Waldwegen, teils auf

Landstrassen erreichen wir das Tagesziel, den Ort Innermanzing. Die Rückfahrt erfolgte mit Linienbus nach Eichgraben, weiter mit Zug nach Wien.
Peter Panuska

Dienstag, 14. Juni 2022 Nachmittagswanderung: Am Leopoldsberg wachsen Wildkirschen und gestreifte Schwertlilien

Wer zu spät kommt, den bestrafen die braun gestreiften gelben Schwertlilien mit Verblühtsein. Und wer zu früh kommt, den bestrafen die noch unreifen Wildkirschen. Wir kamen in der Zwischenzeit. Einige Wildkirschen waren immerhin so freundlich, sich rot zu zeigen und sich dem Verzehr anzubieten. (Am 23. Juni war ich nochmal dort: alles schwarz, gepflückt, gegessen, im Häferl nach Hause getragen...) – Vom Kahlenbergerdorf wanderten wir den Waldbachgraben zum Seilgarten hinauf; unter der Woche ist dort nicht viel los; zur Eisernen Hand Gasse; beim Schranken schwenkten wir zu den Kirschen hinunter. Eine Teilnehmerin machte uns auf ein vereinzelt Exemplar der Bocksriemenzunge aufmerksam, eine seltene Orchis-Art mit ungewöhnlichen Blüten, die da in der Wiese stand. Am Kahlenberger Friedhof besuchten wir wieder das Grab des Geigers Paul Fischer, Stimmführer der Wiener Philharmoniker und Geiger im renommierten Rosé-Quartett. Als Jude wurde er am 23. März 1938 von der Direktion der Wiener Staatsoper zunächst beurlaubt, dann zwangspensioniert und gekündigt. Fischer starb im November 1942 im jüdischen Spital in der Malzgasse. Er starb nicht im Gas, nicht durch Erschießung, nicht den Tod durch Arbeit. Er starb am Ausschluss von seiner geliebten und fordernden musikalischen Arbeit an der Staatsoper und als Philharmoniker, an Delogierung, Zwangsumsiedlung, an der Schwierigkeit, seine Familie zu ernähren. – Schnitt. – Am Jungherrensteig diskutierten wir über die dort errichteten alten und neuen Villen und landeten schließlich – bei einem Heurigen. Der kleine Parkplatz am Beginn des Kahlenbergerdorfes erwies sich übrigens als Kurzparkzone...
Walter Kissling

Donnerstag, 16. Juni 2022 Kürschnergrube und baden im Neufeldersee

Wir starteten frohen mutes vom Eisenstädter Bahnhof, gingen weiter durch die Innenstadt und wanderten durch den Schlosspark in die umliegenden Wälder zur Kürschnergrube, die ein beliebter Treffpunkt der örtlichen Jugend zu sein scheint, wie der wohl best geölte Grillplatz vermuten lässt. Weiter ging es immer bergauf und bergab. Nach einer Mittagstrast neben einem Bächlein kamen wir aus dem Wald heraus nach Hornstein: Dort stärkten wir uns mit einem Kaffee und konnte so die letzte Etappe in der prallen Sonne bis zum Neufeldersee gut gewaltigen.
Kurz frönten wir dem Badespaß, bevor das angekündigte Gewitter dann doch losbrach.
Barbara Hauner

Samstag, 18. Juni 2022 Hohe Wand – Drobilsteig

Na das wird etwas werden...! Die ZAMG sagt steile Hitze an. Da werden die Hundertschaften schwitzend auf der Terrasse des Herrgottschnitzerhauses sitzen. Aber nichts von dem. Beim Aufstieg ein sanftes Lüftchen, oben wenige Leute, im Schatten auf der Terrasse fast kühl, Suppe und saftige Karottentorte. – Aber noch sind wir nicht so weit. Als Liebhaber des Hirnflitzsteins (s. Bericht v. 26. Mai) kann ich die Teilnehmerinnen davon überzeugen, dass wir unsere Wanderung unter der Ruine Starhemberg beginnen, den

Hirnflitzstein ‚machen‘ und dann erst den Drobilsteig draufsetzen. (Wenn einer der Teilnehmerinnen das nicht recht gewesen wäre – immerhin verlängert sich der Weg um 1¼ Stunden – hätten wir es nicht gemacht.) Die Burg Starhemberg, die wir später von oben sehen werden, vom Hirnflitzstein aus, hatte 1830 Erzherzog Rainer, der Bruder von Erzherzog Johann und von Kaiser Franz, bereits als Ruine gekauft. Die Vorbesitzer, die Familie Heussenstein, haben Ende des 18. Jhd. das Dach abgedeckt und die Fenster herausgerissen, damit die Steuern entfallen. (Vgl. auch die nahe gelegene ebenfalls Heussenstein gehörende Ruine Emmerberg!) Rainer ging es um die Land- und Forstwirtschaft; er war auf diesem Gebiet sehr innovativ, bereiste die österr. Länder, machte Verbesserungsvorschläge und berichtete z.T. fordernd an den Hof. Ihm gehörte auch das nördlich von Starhemberg gelegene Schloss Hernstein. – Der Drobilsteig machte uns keine Schwierigkeiten, es ist ein wilder schattiger ‚Durchschluß‘ mit Leitern. Beim Ausstieg stehen zwei schattige Bänke. Hans Drobil war Obmann der alpinen Gesellschaft „D’Herrgottschnitzer, die 1912 die Hütte (damals noch kleiner) erbauten. Die touristische Erschließung der zunächst agrarisch, forstlich und an ihrem Fuß durch Bergbau genutzten Hohen Wand begann in den 1880er Jahren. Die 1877 eröffnete Bahnlinie nach Gutenstein und die 1897 eröffnete Linie nach Puchberg erleichterten den Zugang zur Hohen Wand; eigentlich machte die Bahn den Besuch für größere Bevölkerungsschichten (Wiener) erst möglich. – Vor dem Herrgottschnitzerhaus, wo an der Kante der Zischkasteig hinunterführt, spielte ein Trompeter den Erzherzog Johann-Jodler. Video auf der Homepage, Link „Berichte und Fotos“! Wir gingen die ausschwingende Forststraße hinunter (als Notstraße genutzt kann sie werden, falls die Hohe-Wand-Straße unterbrochen ist) und über das Zimmermannplatzl durch Wald und auf Weglein über die große ungemähte Wiese hinunter zum Bahnhof Waldegg, mit seinem alten, leerstehenden Gebäude; wo ich mich frage, was man aus dem machen könnte.

Walter Kissling

Dienstag, 21. Juni 2022 Sommersonnenwende

Beim Schloss Hintersdorf starteten wir unsere diesjährige Sommersonnenwendewanderung und nach einem kurzen Stück entlang der Straße in Richtung Haselbach folgten wir der blauen Markierung, hinunter zum Haselbach. Dieses seichte Bächlein mussten wir zweimal durchqueren und im schattigen Wald, leicht bergauf erreichten wir auf einer Wiese die schon sehr lange geschlossene Gsängerhütte. Schade eine wunderschöne Lage! Über den Tafelberg hinunter wanderten wir nach Weidlingbach und durch den Schützengraben, hier mussten wir einige Male ein kleines Bächlein durchqueren und über querliegende Bäume steigen, und erreichten bald darauf die Sieveringer Straße beim Grüass Di a Gott Wirt. Dort folgten wir weiter der gelben Markierung und beim Froschteich gab es noch eine Rast, bevor wir stetig leicht bergauf in Richtung „Am Himmel“ wanderten. Beeindruckt waren wir alle von dem wunderbaren Ausblick auf Wien am Fuße des Latisberges. Bei den, in der Nähe aufgestellten Bänke gönnten wir uns die erste Sitzpause und hier konnten wir in Ruhe die herausragenden Sehenswürdigkeiten von Wien bewundern. Durch die Wildgrube erreichten wir den Nußberg und auch unsere Einkehr mit einem wunderbaren Blick auf Wien. Eifrig wurde der Sonnenuntergang beobachtet und fotografiert und bei Dunkelheit wanderten wir die Eichelhofstraße, begleitet von zahlreichen Glühwürmchen und mit Blick auf das beleuchtete Wien, zur Straßenbahnhaltestelle D.

Judith Zeinlinger

Samstag, 25. Juni 2022 Rax – Predigtstuhl

Die Wettervorhersage kündigte besseres Wetter an, als es am Preiner Gescheid tatsächlich war. Einsetzender Regen und wolkenverhangener Predigtstuhl! So entschied ich mit meinen 13 Teilnehmer*innen vorerst über die Serpentinienstraße bis zum Waxriegelhaus zu wandern. Der Regen wurde allmählich schwächer, nur die Wolken blieben, daher kehrten wir im Waxriegelhaus ein. Da es nach der Stärkung für einen Aufstieg bereits zu spät war und der Predigtstuhl noch immer von den Wolken eingehüllt war, stiegen wir über den Bachleitensteig und durch die Griesleiten nach Prein an der Rax ab, wo die Tour endete. Hoffentlich gibt es beim nächsten Versuch besseres Wetter.

Kurt Tisch

Sonntag, 26. Juni 2022

Vom Dürnbachtal auf die Hohe Wand

Da es nach Dürnbach kein öffentliches Verkehrsmittel gibt, waren Mitfahrgelegenheiten notwendig. Mit 11 Beteiligten und 3 Autos klappte das gut und ökologisch war es einigermaßen vertretbar. Eine Pointe der Wanderung: Wir waren (zu) schnell oben. Statt ausschwendend die Forststraßen entlang „An der Wand“ zum Gasthof „Kleine Kanzel“ zu gelangen, hat uns nach einigem Dahinwandern über dem Dürnbachtal ein markierter Weg ‚eingefangen‘, auf den wir uns nach Kartenstudium und Besprechung eingelassen haben: schön, steil und mehrere Schnauf- und Trinkpausen erforderlich; „habt ihr die Erdbeeren nicht gesehen!“, rief uns Elfie von unten nachkommend zu. Wir erreichen das Plateau der Hohen Wand kurz vor dem Wiener Neustädter Hauses. Ein Schild vermeldet, Gasthof Kleine Kanzel „geschlossen“; angeblich seit längerem ohne Pächter. Also besuchen wir im Wr. Neustädter Haus nicht nur das Museum, sondern nehmen auch einen Imbiss. In Erinnerung bleibt die Buchtel; mit dem Finger draufgedrückt fühlte es sich an als hätte man von der Schwimmmatratze (3m) den Stöpsel gezogen. Aber das Haus hat eine andere Attraktion: Ein Museum. Es ist eines mit besonderer Hol-Schuld; die Objekte kommen nicht zu Dir, Du selbst musst heran an die alten Fotos und kleinen Texte, die dicht gedrängt an der Wand befestigt sind, musst schauen, lesen, Dir eigene Zusammenhänge herstellen. Für Vergrößerungen von Bildern und Texten ist kein Platz auf der Wand, auf der die Geschichte des Tourismus der Hohen Wand vorgeführt wird. Sich nur für diese Wand eine halbe Stunde Zeit nehmen... Die Wirtin ist vom Museumsbesuch überrascht, macht sich telefonisch kundig, was zu tun sei. Aber weil heute Wochenende ist, koste es nichts, so die überraschende (und für uns erfreuliche) Auskunft. Wenn die Eintragungen im aufliegenden Museums-Gästebuch dafür aussagekräftig sind, wird das Museum sehr selten besucht – auf einem Zugang, der eher der Suche nach der Toilette in einem schlechten Beisl gleicht, als dem Weg zur Darstellung regionaler Geschichte. Von dieser freilich ist das stattliche, aus den örtlichen Natursteinen erbaute Wiener Neustädter Haus, (1987 von der Gemeinde Hohe Wand gekauft) selbst ein Teil. Die Wiener Neustädter Naturfreunde, bereits 1899 gegründet, hatten es in der Ersten Republik errichtet, unter Mithilfe des sozialdemokratischen Republikanischen Schutzbundes, und 1928 eröffnet (Flanner 1991, S. 45f.), im gleichen Jahr wie das Hubertushaus des bürgerlichen Österreichischen Gebirgsvereins, der den Arierparagrafen praktizierte. Ein Steinhaus zu errichten war auf der Hohen Wand schwierig; hier gab es zwar genug Kalk, aber kein Wasser und keinen Sand. Vor dem Bau der Hohe-Wand-Straße (1932) mussten für die Hütten und Häuser „alle Bauteile, Installationen und

Einrichtungsgegenstände auf dem Rücken, mit einem Karren oder mit einem Pferd bzw. mit einem Muli hinaufgebracht werden. Auf die gleiche Weise musste die Versorgung der Hütten mit Lebensmitteln und Getränken vorgenommen werden“ (Flanner, ebd., S. 47). – Wir kamen zum Waldegger Haus, tolle Aussicht, Ötscher, Rax... wir gehen einen Rücken entlang – im Gras ein wundervoller Rastplatz mit Panoramablick – den Stangelsteinweg hinunter, schmal, den steilen Waldhang querend, für R. ein bissl zu ausgesetzt. Wir landen punktgenau beim ehem. Nazwirt, wo die 3 Autos stehen. Die eine Partie fährt zu einem Heurigen, die beiden anderen ins Miesenbachtal zum Landgasthaus Apfelbauer.
Walter Kissling

Donnerstag, 30. Juni 2022 Feierabendwanderung zu drei wenig bekannten Wiener Bergen

Trotz drückender Hitze haben sich 11 Freunde zur Gipfelsammlung am Nordrand Wiens aufgemacht. Als erstes war der ziemlich unbekannte Handleinsberg (Blick über die Schwabenwiese nach Nordosten ins Weinviertel) an der Reihe; nur ein Stab mit Aufschrift kennzeichnet seine höchste Erhebung. Der zweite war der Vogelsangberg, immerhin der dritthöchste in Wien (weite Aussicht nach Süden). Den Abschluss bildete der Cobenzl = Latisberg = Reisenberg (keine Aussicht). Für den Abstieg wählten wir die Bellevuestraße nach Sievering; anfangs aussichtsreich zwischen Weingärten, dann aber umgeben von scheußlichen neuen Betonklötzen. Beim Denkmal der Gans Lilly sprachen wir dem Lokal mit dem eigenartigen Namen „Ablaufdatum“ zu. Unter alten Nussbäumen gab es mit italienischer Kost und kühlen Getränken die wohlverdiente Erholung.
Fritz Weinke

Samstag, 2. Juli 2022 Naturfreundehaus Knofeleben

Wie jedes Jahr machten wir uns auf den Weg zum Naturfreundehaus Knofeleben. Zum Glück hat es am Freitag in Wien so stark abgekühlt, dass wir uns von der großen Hitze erholen konnten. Deshalb hatten wir einen angenehmen Aufstieg. Manche suchten die Sonne und andere verbrachten die Mittagspause unter den Sonnenschirmen. Das Essen war wie immer sehr gut. Von der Hütte gingen wir über die Bodenwiese zur Waldburgangerhütte. Leider hat diese im Juli und August geschlossen. Wir hielten trotzdem eine kurze Rast bevor wir den steilen Abstieg nach Payerbach machten. Die Blumen leuchteten in der Futterwiese. Der Blick ins Höllental ist immer wieder schön. Wir kamen sehr knapp zum Bahnhof und alle erreichten noch den Zug, Wir haben die Wanderung sehr genossen.
Maria Bachmann

Samstag, 9. Juli 2022 Kamptalwarte und Straußenfarm

Im Bahnhof Wien Heiligenstadt fanden sich 15 Personen zur Wanderung in das Kamptal ein.
Vom Bahnhof Zöbing führte der Wanderweg durch das Weinbauerdorf und etwas ansteigend auf den Bergrücken des Heiligensteins, einem Ausläufer des Manhartsberges, zur 1894 errichteten und 23m hohen Kamptalwarte. Teils markiert, teils unmarkiert durch Waldgebiete und zwischen Weingärten wurde die Ruine Schoneberg erreicht, von wo der Weg talwärts nach Schönberg am Kamp führte.
Nachmittags war ein Besuch mit Führung im Straußenland vorgesehen. Im Hauptgebäude erhielten wir viele Information über das Leben und Verhalten der Strauße. Mit einem gecharterten Taxibus fuhr die Gruppe in das 6,5 Km entfernte Außengelände, wo sich 500 Strauße, Emus oder Nandus befinden. Nach einer 2 - stündigen Führung fuhr die Gruppe

Österreichische Post AG, SP 08Z037676 S

Retouren an:

Kurt Tisch, 1020 Wien, Nordbahnstraße 51/10/1

zum Bahnhof Schönberg am Kamp, wo die Heimreise nach Wien angetreten wurde.

Peter Panuska



Allen Währinger Naturfreunden, ihren Angehörigen sowie den Freunden unserer Gruppe wünschen wir noch einige schöne und erholsame Sommertage.

Die nächste Zeitung erscheint im Dezember 2022!

Homepage der Naturfreunde Währing
wahrting.naturfreunde.at
E-Mailadresse der Naturfreunde Währing
wahrting@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Medieninhaber und Herausgeber:
Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing
1180 Wien, Gersthofer Straße 77 /Ecke Alsegger Straße
ZVR-Zahl 501746284
Verlags- und Herstellungsort Wien,
Vervielfältigung: speedprint.wien